

Förderturmhaus 2 Essen Jahresbericht 2016



Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Die pädagogische Arbeit im Förderturmhaus 2 im Jahr 2016.....	4
2.1 Die Kinder im Haus.....	4
2.2 Personelle Besetzung im Förderturmhaus im Jahr 2016.....	6
2.3 Betreuung der Kinder vom Gruppenangebot bis zur Intensivförderung.....	7
2.3.1 Ausgewogene Ernährung gewährleistet durch hauseigene Küche.....	7
2.3.2 Förderung aller schulischen Aufgaben.....	7
2.3.3 Gruppenangebote deren Zielsetzung.....	8
2.4 Angebote für Erwachsene im Zuge der Öffnung des Hauses und deren Zielsetzung.....	11
2.5 Nationalitäten im Haus.....	12
2.6 Eltern- und Familienarbeit im Haus.....	12
2.6.1 Neue integrierte und intensivierete Elternarbeit.....	13
2.6.2 Teamübergreifende Arbeit.....	14
2.7 Weitere Exkursionen und Aktivitäten im Jahr 2016.....	14
3. Perspektive - Alles unter einem Dach und die Kinderseele lacht.....	15
3.1. Was will der Förderturm erreichen.....	15
3.2. Finanzierung.....	16
4. Zusammenfassung.....	17

1. Vorwort

Das Jahr 2016 im Förderturmhaus 2 rückwirkend betrachtet, weist kleinere und auch größere Erfolge in der Kinder- und Teamarbeit auf, die zeigen, wie wichtig und etabliert das Haus im Stadtteil ist.

Die weitere Öffnung des Hauses für den Stadtteil, die neuen Gruppenangebote sowie die vermehrt stattfindenden innerhäuslichen Sitzungen, in Kooperation mit der Stadt Essen beleben unseren Arbeitsalltag und schaffen neue Kontakte.

Die Nutzfläche von ca. 1.200m² wird mittlerweile durchgängig genutzt und verdeutlicht auch, wie wichtig das Gebäude von seiner Struktur her für Außenstehende bzw. stadtteilbezogene Arbeit ist.

Die Integration von unseren Kindern, Eltern, Nachbarn, Schulen, Kitas, Sportvereinen, der Universität, den umliegenden Jugendtreffs, anderen angrenzenden Institutionen sowie Flüchtlingen und Mitarbeitern ist der Hauptbestandteil unserer Arbeit und wirkt sich positiv auf den Stadtteil aus.

Die Stadtteilkoordination des Jugendamtes im Haus ist uns eine sehr große Hilfe bei der Öffnung des Hauses.

Leider war das Jahr 2016 auch für uns das Jahr des Fachkräftemangels. Durch die Flüchtlingswelle hat sich das Stellenangebot und das Gehaltsgefüge deutlich erhöht, so dass es im dritten Quartal zu einer personellen Unterbesetzung und damit zum Rückgang der von uns betreuten Kinder kam.

Seit Dezember 2016 sind alle Gruppen wieder mit festangestelltem kompetentem Fachpersonal besetzt und die Neuaufnahmen von Kindern findet wie gewohnt statt.

Im Folgenden zeigen die einzelnen Kapitel die bisher geleistete erfolgreiche Arbeit im Förderturmhaus 2 und dessen Auswirkung auf das umliegende Viertel.

Ohne die großzügige Unterstützung der Anneliese Brost Stiftung und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

2. Die pädagogische Arbeit im Förderturmhaus 2 im Jahr 2016

2.1 Die Kinder im Haus

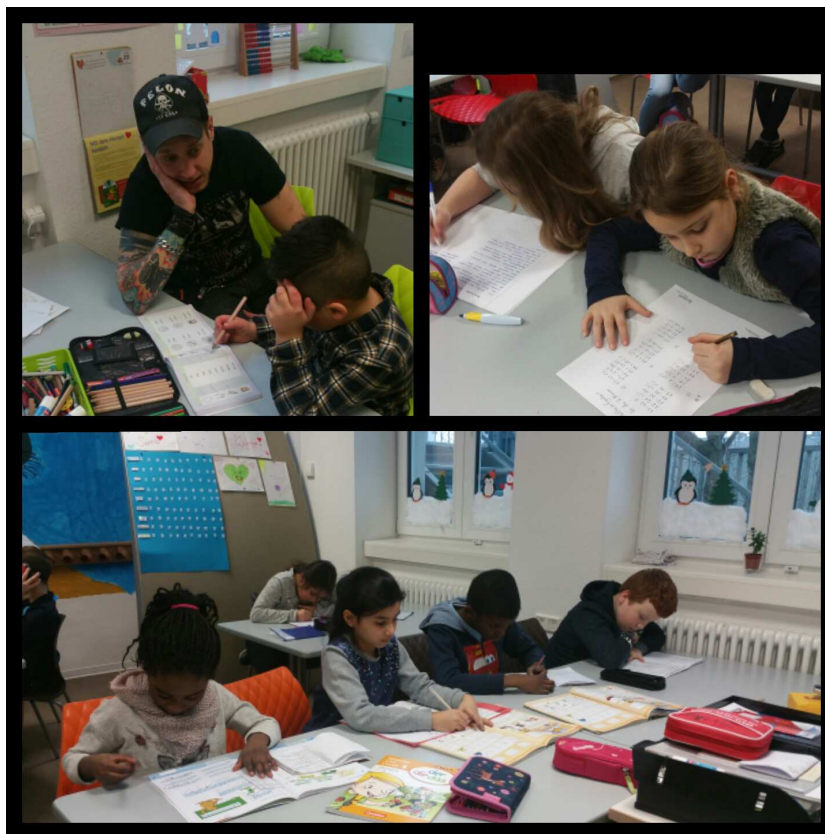
Die Auswahl der Förderturmhauskinder erfolgt weiterhin in Kooperation mit den im Nahbereich liegenden Grundschulen sowie noch intensiver mit den Sozialen Diensten des Jugendamtes der Stadt Essen. Des Weiteren gilt, dass alle Kinder, die in der Grundschulzeit aufgenommen werden, das Anrecht haben, bis zum Berufseintritt im Förderturmhaus zu verbleiben.

Die Gruppen werden weiterhin homogen zusammengesetzt und bestehen aus einer Gruppenstärke von 10-12 Kindern, da es sich ausschließlich um problematische Kinder vom Jugendamt und von den Schulen handelt.

Zunehmend ist der Anstieg von „auffälligen Kindern“ und Kindern mit niedrigen oder gar keinen Deutschkenntnissen. Alle Kinder haben besonderen Förderbedarf, der sich durch motorische, sensorische und psychomotorische Auffälligkeiten in der Schule und im Förderturmhaus zeigt. Fehlende Sozialkompetenzen müssen erlernt werden und besonders das auffällige aggressive Verhalten mancher Kinder steht im Moment bei uns im Vordergrund. Aber auch Kinder mit mangelndem Selbstvertrauen müssen gestärkt werden, damit ein „Überleben“ im Viertel einfacher wird.

Ansteigend ist auch die Sichtbarkeit der Problemlagen in den Familien, die sich im Laufe der Zeit durch die enge und intensive Zusammenarbeit herauskristallisieren.

Unser Aufgabengebiet ist im Jahr 2016 deutlich vielfältiger aber auch arbeitsintensiver geworden.



Kinderliste bis Ende 2016

Anzahl der Kinder pro Gruppe pro Monat								
Jahr	Monat	Grundschule				Teens		Gesamt
		Katzen Haie	Hammer Haie	Wal Haie	Seelöwen	Tiger Haie	Leoparden Haie	
2013	Jun	6	12					18
	Jul	5	10					15
	Aug	5	10					15
	Sep	7	10					17
	Okt	9	12					21
	Nov	10	12					22
	Dez	12	12					24
2014	Jan	10	12			6		28
	Feb	13	12			6		31
	Mär	13	12			6		31
	Apr	13	12	5		8		38
	Mai	13	12	8		8		41
	Jun	13	12	9		8		42
	Jul	13	12	11		13		49
	Aug	14	8	11		13		46
	Sep	13	9	11		13		46
	Okt	14	8	13		13	9	57
	Nov	11	9	9		13	10	52
	Dez	11	11	10		14	10	56
2015	Jan	11	11	12		16	10	60
	Feb	13	13	12	5	16	10	69
	Mär	13	12	13	6	16	12	72
	Apr	11	11	10	6	16	14	68
	Mai	13	11	10	6	16	15	71
	Jun	14	9	12	6	16	14	71
	Jul	14	9	12	6	16	14	71
	Aug	13	10	13	12	16	15	79
	Sep	13	11	13	13	16	15	81
	Okt	13	11	13	12	14	14	77
	Nov	14	13	15	13	14	14	83
	Dez	10	10	13	12	15	13	73
2016	Jan	12	11	13	12	15	14	77
	Feb	11	12	13	12	17	14	79
	Mär	7	12	13	12	17	14	75
	Apr	7	12	13	13	17	12	74
	Mai	8	11	12	10	17	13	71
	Jun	7	12	12	12	17	13	73
	Jul	8	10	11	12	17	13	71
	* Aug	7	12	12	12	23	0	66
	Sep	0	0	20	20	28	0	68
	Okt	8	9	12	10	23	0	62
	Nov	10	10	12	11	23	0	66
	Dez	10	9	11	11	15	10	66

Abb. 1 Übersicht Gruppen seit Eröffnung 2013

*Gruppenzusammenlegung im Sommer 2016 wegen Personalmangel

2.2 Personelle Besetzung im Förderturmhaus im Jahr 2016

Wie schon in der Einleitung erwähnt, hatten wir Mitte 2016 einen personellen Engpass. Auf dem Arbeitsmarkt existieren im Zuge der Flüchtlingssituation zahlreiche finanziell attraktivere Stellen für pädagogische und erzieherische Kräfte.

Um die Kinder weiterhin professionell betreuen zu können, wurden die Grundschulgruppen sowie die Teenagergruppen vorübergehend zusammengelegt. Es war eine anstrengende und anders strukturierte Gruppenarbeit und wir mussten uns von einigen Kindern trennen. Dieses geschah in Absprache mit dem Jugendamt und den Eltern, deren Mitarbeit nicht gradlinig war.

Seit Dezember 2016 sind alle Gruppen wieder geöffnet und Neuaufnahmen finden kontinuierlich statt. Die neuen Mitarbeiter sind qualifiziert und vom Team sowie den Kindern und deren Eltern sehr gut integriert und angenommen worden.

Die gewohnte „all inclusive Förderturmhaus-Arbeit“ ist wieder im vollem Gange, ein neues Arbeitsklima und „frischer Wind“ für das Jahr 2017 ist eingezogen.

Personaltabelle 2016

Personalschlüssel						
Jahr	Monat	Leitung, Dipl. Sozialpädagogin	Gruppenleiter u. Erzieher	Sozialarbeiter für die Elternarbeit	FSJ	BFD
2016	Jan	1	6	SKF (4 halbe Stellen)	4	X
	Feb	1	6	SKF (4 halbe Stellen)	4	X
	Mär	1	6	SKF (4 halbe Stellen)	4	X
	Apr	1	6	SKF (4 halbe Stellen)	4	X
	Mai	1	5	SKF (4 halbe Stellen)	4	X
	Jun	1	5	SKF (4 halbe Stellen)	3	X
	Jul	1	5	SKF (4 halbe Stellen)	3	X
	Aug	1	4	X	3	X
	Sep	1	3	X	1	2
	Okt	1	5	X	2	2
	Nov	1	5	1 Sozialarbeiter	2	2
	Dez	1	6	2	2	2

X = unbesetzte Stellen

2.3 Betreuung der Kinder vom Gruppenangebot bis zur Intensivförderung

Alle Förderturmhauskinder erhalten eine optimale Förderung ihrer individuellen Talente und Fähigkeiten und zusätzlich werden neue Ressourcen „herausgekitzelt“.

In vielen verschiedenen Sport-, Gruppen- und Spielangeboten wird jedes Kind individuell gefordert und gefördert. Ausgebildete externe Kindertrainer sowie Angebotsleiter ergänzen unsere Förderungsmaßnahmen. Darüber hinaus bieten wir hauseigene AG's an, die vom Förderturmhauspersonal geleitet werden.

Die Kontinuität der Kurse sowie der weitere Aufbau der Angebote geben den Kindern die Chance Erfolgserlebnisse zu haben und Steigerungen in ihrer persönlichen Leistung zu erfahren. Im Folgenden werden die einzelnen Bestandteile des Arbeitsalltages mit den Kindern im Förderturmhaus 2 aufgezeigt.

2.3.1 Ausgewogene Ernährung gewährleistet durch hauseigene Küche

„Ein sattes Kind ist ein ausgeglichenes Kind“ und wenn täglich leckere wechselnde Mahlzeiten pünktlich auf dem Tisch kommen, erleichtert dies den „Arbeitsalltag“ für unsere Kinder und Teamer im Förderturmhaus.

Die offene Kochsituation mit der Köchin von der Jugendberufshilfe und die damit einhergehende tägliche Kontaktaufnahme mit den Kindern erweist sich als äußerst positiv.

Die Jugendlichen, welche in der Küche an das Berufsleben herangeführt werden, haben das direkte Feedback von den Kindern, ob die Mahlzeiten lecker sind oder ob man noch etwas verbessern kann. Somit werden keine Wärmekisten bekocht, sondern „Gäste“. Alles in Allem ein gelungenes „Versuchs“projekt, das mit uns sehr gut zusammengewachsen ist.

2.3.2 Förderung aller schulischen Aufgaben

Die Förderung bei den Schulaufgaben und insbesondere die kontinuierlich täglich stattfindende Hausaufgabenzeit führen dazu, dass eine Verbesserung, bzw. ein Verständnis zum Lernen und Erlernen hervorgerufen wird. Die positiven Rückmeldungen der Lehrer und Eltern bestätigen dieses.

Förderaufgaben werden in Absprache mit den Lehrern zur Intensivierung erteilt.

Fördermaterialien und Hilfsmittel werden auf den neuesten Stand gebracht und durchgängig eingesetzt.

„Sehr auffällige Kinder“ bekommen angemessene Rückzugsmöglichkeiten geboten, um die Hausaufgabenzeit nicht zu stören und werden mittlerweile in dieser Zeit separat betreut. Diese arbeitsintensivere Betreuung wird seit Ende 2016 von unseren beiden neuen Sozialarbeitern mit unterstützt und täglich angewendet.

Die Zeitintensivität für unsere Lernzeit im Haus ist gestiegen und somit gut abgedeckt. Sprachliche Barrieren unserer neuen Kinder erfordern zusätzliche Lernzeiten im Anschluss an die Hausaufgabenzeit. „Spielerisches Erlernen“ der deutschen Sprache ist mittlerweile in jeder Grundschulgruppe zum festen Bestandteil geworden.

2.3.3 Gruppenangebote deren Zielsetzung

- **Wing Tsun für Grundschüler:**
Erlernen von angemessenen Techniken zur Selbstverteidigung in Gefahrensituationen und motorischen Fähigkeiten. Stärkung des Selbstbewusstseins und der körperlichen Fähigkeiten.
- **Musik AG:**
Musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen.
Das Erlernen eines Instrumentes verbessert nicht allein die musikalischen Fähigkeiten des Kindes, sondern legt darüber hinaus einen zentralen Grundstein für die gesunde Entwicklung des Kindes.
- **Schwimmkurs:**
Intensive Schwimmkurse in vierwöchigen Blöcken, 2x im Jahr, führen zu dem Erfolg, dass fast alle Grundschüler ihr Seepferdchen erlangen.
- **Theater AG:**
Einstudieren von Texten und Rollen und deren Aufführungen schaffen das Verständnis von kulturellen und künstlerischen Ausdrucksweisen.
Dazu gehören regelmäßig Besuche im Grillotheater.
- **Erlebnispädagogik:**
Individuelle Förderung mit engem Kontakt zur Natur. Übungen zur achtsamen Wahrnehmung der Umgebung und Experimenten in der freien Natur.
- **Wing Tsun für Teenager:**

Erlernen von angemessenen Techniken zur Selbstverteidigung in Gefahrensituationen und motorischen Fähigkeiten. Stärkung des Selbstbewusstseins und der körperlichen Fähigkeiten.
- **Motorik:**
Abbau von deutlichen motorischen und psychosozialen Entwicklungsdefiziten.
Bewegung und Spiel wird als Medium genutzt, um ein neues Körpergefühl zu entwickeln, die Motorik zu verbessern und das Selbstwertgefühl zu steigern.
- **Pimp Your Garden:**
Gestalten und Pflegen eines „Hausbeetes(Waldgartens)“ mit theoretischem Input. Bewegungsanreize im Freien schaffen.
- **Südosteuropäische Mädchengruppe:**
Niederschwelliges Gruppenangebot, um die umliegenden neu zugewanderten Kinder zu integrieren, ihnen soziale Kompetenzen zu vermitteln und das Selbstbewusstsein zu stärken. Vermittlung von Bildungsangeboten.



Übersicht Anstieg der Gruppenangebote für Grundschüler und Teenager

<u>Gruppen Angebot</u>	2013		2014	
	Gesamtplätze im Angebot	Anzahl der Kinder im ganzen Jahr	Gesamtplätze im Angebot	Anzahl der Kinder im ganzen Jahr
Motorik	6	6	6	6
Schwimmen	7	7	13	13
Wing Tsun Kids			14	14
Wing Tsun Teens				
Tanz				
Musik				
Zeitung			7	7
Theater			6	6
Erlebnispädagogik	8	8	16	16
Garten				
Natur erleben	6	6	12	12

<u>Gruppen Angebot</u>	2015		2016	
	Gesamtplätze im Angebot	Anzahl der Kinder im ganzen Jahr	Gesamtplätze im Angebot	Anzahl der Kinder im ganzen Jahr
Motorik	6	6	6	6
Schwimmen	6 Kinder/Woche	6x8	6 Kinder/Woche	6x8
Wing Tsun Kids	14	14	15	15
Wing Tsun Teens	12	12	15	8
Tanz	6	6	7	7
Musik	8	8	5	5
Zeitung	9	9	7	7
Theater	5	5	5	5
Erlebnispädagogik	8	8	8	8
Garten	5	5	5	5
Natur erleben	12	12	12	12

2.4 Angebote für Erwachsene im Zuge der Öffnung des Hauses und deren Zielsetzung

- **Frauen-Stärkungsgruppe:**
Frauengruppe die Ihre Themen selbst wählt und dazu Fachkräfte einlädt.
Themen: Computerkenntnisse erwerben, Ämter kennenlernen, Verhütung, kritische Situationen meistern, usw.
- **Nachbarschaftscafé:**
Regelmäßiger Austausch mit den Nachbarn und Eltern mit Unterstützung des Jugendamtes, der Polizei und dem Ordnungsamt.
- **Elterncafés, Elternabende und Elternbasare:**
Zur Verbesserung der Kommunikation und der Einbindung unserer Eltern finden diese Veranstaltungen regelmäßig im Quartal statt.
- **Frauen Sprach- und Tanzgruppe:**
 1. Hälfte: Alphabetisierungskurs geleitet von Interkulturellen- Begleitern.
 2. Hälfte : Tanz- und Ausdruckskurs für Frauen.
- **Arabische Frauengruppe(ehem. Libanesische Frauengruppe):**
Privater Raum um Themen aus dem Alltag besprechen zu können. Förderung der Integration. Problembewältigung durch Gruppenprozesse.
- **Taff- Gruppe:**
Elterntraining zur Stärkung und Erweiterung von Erziehungs Kompetenzen.
Eigene Ressourcen beleuchten und Lösungsmöglichkeiten für familiäre Konflikte erarbeiten. Konkrete Hilfen durch gegenseitige Unterstützung.
- **Sozialberatung:**
Beratung bei Fragen im Bereich Leistungen des Job Center Essen und des Amtes für Soziales und Wohnen.
- **Marhaba-Gruppe:**
Integration von arabischsprachigen Flüchtlingen ins Präventionsnetzwerk.

2.5 Nationalitäten im Haus

„Hier trifft sich die sprachliche Welt“

Liste der Nationalitäten im FTH 2		
Nationalität	Kinder	Eltern
deutsch	50	24
togoisch	1	2
serbisch	2	3
sri-lankisch	1	2
irakisch	1	7
syrisch	0	3
libanesisch	3	21
türkisch	4	7
Kosovo	0	2
nigerianisch	0	3
ghanaisch	1	4
russisch	0	1
kasachisch	0	1
marokkanisch	1	5
afghanisch	0	3
kamerunisch	0	3
kongolesisch	0	3
portugiesisch	0	1
tunesisch	1	4
brasilianisch	0	1
angolisch	1	2

7 Familien im Haus sind familienhistorisch Deutsch-Stämmig.

Unsere anderen deutschen Kinder haben zu 90 % einen Migrationshintergrund.

Sie sind in Deutschland geboren, ihre Eltern haben aber eine andere Nationalität. In diesen Familien wird fast immer nur die Sprache der Eltern gesprochen. Daher bedarf es einer sprachlichen Grundförderung durch uns.

Gleiches gilt auch für unsere deutschen Eltern, die ihren Pass durch Einbürgerung erhalten haben.

2.6 Eltern- und Familienarbeit im Haus

Nach wie vor ist die Familienarbeit ein großer Bestandteil der Arbeit im Förderturmhaus. Durch die vorangegangene enge Einbindung der Eltern ist das Vertrauensverhältnis in dem Maße gefestigt, dass die Eltern gerne und aktiv am alltäglichen Miteinander partizipieren. Elternangebote sowie Erwachsenenurse zeigen durch stetig ansteigende Teilnehmerzahlen, dass die Eltern das Haus gerne besuchen und weiterempfehlen. „Bindungen voller Vertrauen“ zwischen Kind-Eltern-Teamer ermöglichen es uns der gesamten Familie einen stabilen Halt zu bieten.

Mit unserer Umwandlung von der Familienschule zur integrierten Elternarbeit konnte dieser Prozess unterstützt und weiterentwickelt werden. Der Auszug der Familienschule SKF gab uns die Möglichkeit die Räumlichkeiten umzustrukturieren und das neue Team der Elternarbeit „Mitten ins Geschehen“ zu positionieren.

2.6.1 Neue integrierte und intensivierete Elternarbeit

Wie schon oben erwähnt, zeigte sich in hohem Maße, dass die Arbeit mit den Kindern durch die Einbeziehung der Eltern intensiviert werden muss, um die Kinder erfolgreich fördern zu können. Das Wachstum der zu betreuenden oder hilfeschuchenden Eltern war allerdings eine zu hohe Zusatzbelastung für die Leitung und das Team.

Seit November 2016 wird deshalb das Team in einer weiteren Kooperation mit dem Jugendamt durch zwei staatl. anerkannte Sozialarbeiter, die für den Bereich der Elternarbeit zuständig sind, professionell unterstützt und entlastet.

Der rasche Zulauf von Eltern und deren Kindern im Förderturmhaus 2, die sich mit viel Vertrauen und Offenheit an die neuen Mitarbeiter wenden, macht sehr deutlich, wie wichtig und wie hoch der Bedarf an fachgerechter Unterstützung und Begleitung der Eltern ist.

Der Kontaktaufbau geschieht oftmals im alltäglichen Miteinander, zum Beispiel in der Abholphase, bei Veranstaltungen aber auch durch telefonische Kontaktaufnahme. Für die Eltern ist dies ohne eine weitere Schwelle möglich, da die Sozialarbeiter direkt für den Förderturm e. V. arbeiten. So werden die Eltern fließend von den Gruppenleitungen an die Sozialarbeiter weitergeleitet.

Die oft komplexen und vielschichtigen Fälle bedürfen einer intensiven, auf der Vertrauensebene beruhenden Beziehungsarbeit, bei der flexibel und schnell reagiert werden muss.

Zurzeit betreuen die Sozialarbeiter **16 Familien**. Dabei ist es ihnen wichtig, so enggliedrig wie möglich mit den Eltern zusammen zu arbeiten und diese auch bei Gesprächen an den jeweiligen Schulen, bei Therapeuten und ähnlichem zu begleiten. Das Elternbüro stellt dabei einen Ort dar, an den sich die Eltern ohne großen Aufwand wenden können um in einem sicheren Rahmen reden, an möglichen Lösungen arbeiten und Vorgehensweisen abzusprechen zu können. Auch werden im Förderturmhaus Gespräche mit anderen an der Situation beteiligten Fachkräften ausgerichtet.

Es werden beispielsweise die zuständigen Mitarbeiter des Jugendamtes oder anderer Einrichtungen (Schulleiter, Schulsozialarbeiter, Therapeuten, Familienhilfen etc.) eingeladen an einem „Runden Tisch“ auftretende Problem und Unklarheiten auszuräumen.

Neben der Betreuung und Hilfe einzelner Familien sind die Sozialarbeiter auch im Stadtteil aktiv, d. h, sie besuchen Konferenzen und Veranstaltungen, um so die Eltern bestmöglich über Angebote und Hilfen im Stadtteil zu informieren und Eltern effektiv weiterzuvermitteln.

Zudem entwickeln sie gemeinsam mit dem Jugendamt und beispielsweise auch der Jugendhilfe (Küche) Angebote für Eltern, wie z.B. einen Kochnachmittag, begleiten Elterncafés und andere Angebote im Haus.

2.6.2 Teamübergreifende Arbeit

Das Stadtteilbüro im Haus stellt eine große Stütze dar. Es steht hilfreich zur Seite bei allen Prozessen der Eltern-Kind- und Nachbarschaftsarbeit. Gemeinsam arbeiten wir positiv an der immer weiteren Öffnung des Hauses in den Stadtteil.

Diese enge Kooperation und die weitere Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Essen und umliegenden Institutionen bedürfen regelmäßiger Treffen, Sitzungen und Reflexionen.

Diese finden überwiegend im Förderturmhaus 2 statt.

- Sprechstunden vom Jugendamt im Stadtteilbüro Förderturmhaus 2
- gemeinsame wöchentliche Sitzungen der beiden Teams im Haus
- regelmäßige Teamsitzungen zur Stadtteilarbeit Nordviertel
- wöchentliche hausinterne Teamsitzung „Kinder“
- regelmäßige Teamsitzungen zu aktuellen stadtteilbezogenen Themen
- Teamsitzungen mit Einbezug der Leitungsebene
- Übergreifende Teamsitzungen der Teams vom Jugendamt, FTH 1 und FTH 2

2.7 Weitere Exkursionen und Aktivitäten im Jahr 2016

- Aktive Beteiligung am Rosenmontagszug entfiel wegen Wetter
- Tag der offenen Tür im Fth2
- Tierheimaktionstage
- Sommerfest in der Funke-Stiftung
- Betreuungsangebote in allen Ferien mit vielen Ausflügen und einer Fahrt ans Meer
- Besuch Poloturnier in Düsseldorf
- Förderturmgala mit Culcha Candela
- Teilnahme am Kulturrucksack mit großer Präsentation in der Weststadthalle
- Projekte wie Gartengestaltung, Wandbemalung, Lesenachmittage usw. mit finanzieller und personeller Unterstützung von Firmen im Rahmen von „social days“.
- dm - Bastelaktionen
- Weihnachtsbasar mit Verkauf von selbstgemachten Geschenken (Deko, Plätzchen, Marmelade usw..)
- Eltern- und Nachbarn Zaunbauaktion
- Gemeinsame Weihnachtsfeier in der Zeche Carl Haus 1 und 2 mit anschließendem Theaterbesuch

3. Perspektive - Alles unter einem Dach und die Kinderseele lacht



3.1. Was will der Förderturm erreichen

Die Hauptintention des Förderturms – Ideen für Essener Kinder e.V. ist es, den Betrieb beider Förderturmhäuser langfristig zu sichern.

Dazu zählt nicht nur die Erhaltung des Status Quo, sondern auch die regelmäßige Weiterentwicklung unseres Angebots in Bezug auf Personal, Räumlichkeiten, Ausstattung und Gruppenangeboten. Dies wird aktuell erfolgreich in beiden Häusern praktiziert und soll in dieser Form auch so fortgeführt werden.

Des Weiteren wäre es wünschenswert, wenn die Räumlichkeiten des Förderturmhauses 2 noch besser außerhalb unserer Betreuungszeiten durch weitere Angebote z.B. des Jugendamts oder caritativer Einrichtungen noch intensiver für unsere Familien und Familien aus der Nachbarschaft genutzt würden. Hier sind wir schon auf einem guten Weg, weitere

Aktivitäten wie Geburtsvorbereitungskurse, Vorschulangebote, Jugendgruppen, Sportangebote o.ä. wären noch denkbar.

Dies würde allerdings die Einstellung eines Hausmeisters zwingend notwendig machen. Aktuell sind wir dafür in Gesprächen mit der Stadt Essen (1 Euro Job).

Die durchweg positive Rückmeldung von Lehrern, Eltern, Erziehern und Verantwortlichen der Stadt bestätigen unsere Arbeit.

3.2. Finanzierung

Für einen langfristigen Betrieb beider Förderturmhäuser sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen. Dabei unterstützten uns alle Mitglieder durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoring der Veranstaltungen. Des Weiteren helfen uns viele Firmen und Privatleute durch Geld- und Sachspenden sowie durch persönliches Engagement und Manpower.

Darüber hinaus sind wir für beide Häuser auf der Suche nach neuen Förderern und weiteren Maßnahmen zur Steigerung der finanziellen Mitteln.

Auch ist auf der letzten Sitzung von Vorstand und Kuratorium über weitere Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung gesprochen worden. Hier bleiben wir weiter aktiv.

Aktivitäten Vorstand / Kuratorium

Bisher wurden Gespräche zur zukünftigen Förderung mit folgenden Einrichtungen geführt:

- Anneliese Brost Stiftung
- Brost Stiftung
- Spindelman-Stiftung (erneute Förderung Haus 1)
- Sparkassen-Stiftung (erneute Förderung Haus 1)
- Jugendamt der Stadt Essen
- Deutsches Stiftungszentrum GmbH
- Mercator Stiftung, Deichmann Stiftung, Deutsche Telekom Stiftung (Fördern aktuell andere Projekte)

Zu weiteren Stiftungen, Verbänden und Privatpersonen stehen wir in Kontakt.

Weitere Maßnahmen:

- Mitgliedsbeitrag wurde Mitte 2016 auf 30 Euro pro Monat erhöht
- Erweiterung der Mitgliederabende durch Gäste zur Bewerbung einer Mitgliedschaft
- Gezielte Spendenaufrufe (z.B. Weihnachtsspende, konkrete Sachspenden usw.)

4. Zusammenfassung

Die Arbeit im Förderturmhaus 2 konnte sehr erfolgreich fortgeführt werden. Die vorgehaltene Angebotspalette entspricht den Zielvorgaben und den Absprachen des Kooperationsvertrages mit dem Jugendamt. Das Förderturmhaus 2 ist zu einer festen und bekannte „Größe“ im Stadtteil geworden.

Bei den betreuten Kindern zeigen sich Fortschritte sowohl im kognitiven Bereich als auch in der Persönlichkeitsentwicklung insgesamt. Die Erziehungskompetenz der Eltern konnte gestärkt werden. Durch die Elternarbeit, die nun integriert von Förderturm Mitarbeitern durchgeführt wird konnte eine vertrauensvolle Beziehungsebene geschaffen werden, die so wichtig für den Umgang mit den alltäglichen Problemen dieser schwierigen Familien ist.

Alle Projektpartner befinden sich auf einem guten Weg der Zusammenarbeit und bereichern insbesondere durch die gelebte Angebotsvielfalt das gesamte Spektrum im Förderturmhaus 2.

Die aktuelle Stadtentwicklung auch im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik zeigt mehr als deutlich, dass Einrichtungen wie die beiden Förderturmhäuser in Zukunft mehr denn je gebraucht werden.

Hier hoffen wir auf die weitere finanzielle Unterstützung.

Gez. Claudia Goldschmidt / Ulrike Franke / Cornelia Keybeck